

REZENSIONEN

**Pain, Marc (Hrsg.) Transmigration et migrations spontanees
Propinsi LAMPUNG, Sumatera, Indonesia**

ORSTOM, Inst. Francais de Rech. Scient. pour le Develop. en Cooperation
Paris 1989, ISBN: 2-7099-970-7, 443 S. sowie 20 Kartenbl. (Format 50 x 55 cm)

Mit diesem in Französisch und Englisch gedruckten zweisprachigen Grundlagenwerk werden die Ergebnisse einer vierjährigen Feldarbeit vorgelegt, die der Herausgeber zusammen mit drei Mitautoren (s.u.) und mehreren weiteren französischen und indonesischen Mitarbeitern 1985 bis 1989 geleistet hat. Von indonesischer Seite zeichnet das "Departemen Transmigrasi" (Umsiedlungsministerium) mit. Die 20 mehrfarbigen Kartenblätter im Maßstab 1 : 500 000 bilden einen Atlas der Provinz, der alle Aspekte in kartographisch guter Darstellung wiedergibt. In der Atlaslegende kommt Indonesisch als dritte Sprache hinzu.

ORSTOM hatte seit 1980 regionalpolitische Studien auf Borneo durchgeführt und wählte 1985 Lampung im Süden Sumatras als neues Arbeitsfeld, weil hier - beispielhaft für die Aufsiedlung großer Teile des tropischen Regenwaldes - seit dem Jahrhundertbeginn eine teils geplante, teils spontane Einwanderung stattgefunden hatte, in deren Folge völlig neue Strukturen entstanden waren. Von 1930 bis 1980 hatte sich die Bevölkerung verzehnfacht, ethnische Verschiebungen und Überlagerungen großen Ausmaßes hatten stattgefunden. Die Landnutzung war in dieser Zeit stark differenziert und in den Neuansiedlungsgebieten weitgehend auf Bewässerungsfeldbau umgestellt worden. Infolge der Bevölkerungszunahme entstand ein neues System zentraler Orte unterer Stufe bei noch kaum verbesserter überregionaler Verkehrsanbindung.

Diese Ausgangslage wurde von der Arbeitsgruppe unter Marc Pain analysiert, die Entwicklung nachgezeichnet, Ursachen und Folgen erforscht sowie mögliche weitere Entwicklungen aufgezeigt. Gründlichkeit und Vollständigkeit zeichnen die Studie aus. Die Provinz wurde systematisch bereist, statistisch aufgenommen und nach großen Themen - Naturlausstattung, Bevölkerungsdichte, ethnische Diversität, Siedlungsnetz, Landnutzung, Bewässerungsanlagen, Infrastruktur, u.a. - kartiert. Besonderer Wert wurde auf die verschiedenen Formen der Landnahme und Landnutzung von der Kolonialzeit bis zur Gegenwart gelegt.

Das Werk besteht aus folgenden vier Beiträgen:

Oliver Sevin, Histoire et peuplement (s. 13 - 123)

Sevin beschreibt die Geschichte Lampungs beginnend mit den frühen Pfeffer-Expeditionen der Portugiesen und Holländer im ausgehenden 16. Jahrhundert bis zu den jüngsten Transmigrationsprogrammen der indonesischen Regierung. Dabei werden alle Ereignisse bezüglich ihrer Auswirkungen auf die Erschließung und Besiedlung Lampungs sorgfältig analysiert. Die Stadien der Siedlungsentwicklung sowie der Bewegungen der einzelnen Bevölkerungsgruppen werden für jede Phase durch zusätzliche Textkarten belegt.

Daniel Benoit; Migrations et structures de la population (S. 125-191)

Benoit gibt zunächst die demographischen Grunddaten und bezieht diese auf regionale Einheiten (Kecamatan) und ethnische Gruppen. Ein zweiter Abschnitt erläutert die natürlichen Bevölkerungsbewegungen, ein dritter - besonders umfangreich und detailliert - die Einwanderung. Aus der Entwicklung des letzten Jahrzehnts werden Zukunftsprojektionen abgeleitet und der Schluß gezogen: Lampung ist keine Aufnahmezone mehr; die spontane Landnahme erreicht in vielen Regionen ihre Grenzen. Bereits 1988 verließen auch die ersten Transmigranten aus Lampung das Land.

Patrice Levang: Systemes de production et revenus familiaux (S. 193-283)

Levang beschreibt einleitend kurz Boden und Klima, wendet sich dann den Landnutzungssystemen zu: Gartenbau der Kleinbesitzer, Naßreisbau (sawah) sowie dem Trockenanbau (tegalan). Aus Betriebsuntersuchungen werden die Einkommen der Bauern sowie der anderen Erwerbsgruppen abgeleitet. Als Ergebnis unterscheidet Levang verschiedene Anbau- und Entwicklungszonen, von denen mehrere wegen Überbevölkerung und/oder Bodenunfruchtbarkeit schlechte Entwicklungschancen haben.

Marc Pain: Organisation de l'espace et developpement regional (S. 285-399)

Pains Beitrag faßt die Einzelergebnisse zusammen, bewertet die Landesteile und beschreibt Ursachen und Folgen einer wachsenden Infrastruktur (Straßenbau, Bewässerung, städtische Zentren). Als Ergebnis wird deutlich: nicht mehr die Frage, wie eine der "Außeninseln" besiedelt werden kann, sondern wie die Landnutzung optimiert, der Punkt, ab wann Überbevölkerung herrscht, gefunden werden kann, und wie die wirtschaftlichen Kräfte besser koordiniert werden können, das sind die Fragen, die sich aus den vorgelegten Studien für die Zukunft ergeben. Dabei betont Marc Pain, Lampung ist weder Modell noch Sonderfall, vielmehr Beispiel für Richtung und Ergebnis einer Entwicklung, die Indonesien als Ganzes durchläuft.

Pain, Marc: Peuplement et developpement regional en Indonesie, Text (170 S.) zu einer Wandkarte: "Peuplement et occupation de l'espace LAMPUNG (SUMATERA) 1905 - 1985", ORSTOM 1989

Dieser knappe Band bietet zusammen mit der ausgezeichneten Karte im Maßstab 1 : 250 000 eine übersichtliche Zusammenfassung zu der weit differenzierter dargestellten Thematik des oben besprochenen Werkes. Hervorzuheben ist, daß dieser Band eine Reihe von sehr inhaltsreichen Textkarten enthält, die teilweise Farbkarten des Hauptbandes in schwarz-weißer Verkleinerung wiedergeben, teilweise aber auch zusätzlich entworfen worden sind. Dieser Band kann also auch neben dem Hauptwerk zweckmäßig verwendet werden, um die Region kennenzulernen.